



Glücklich auf der King Point Lodge: Alain mit seiner Frau Nina (M.) und zwei ebenso Freude strahlenden Gästen.

{ Nachgehakt }

# TRAUMJOB: LODGE BESITZER

Interview: M. Heine, Fotos: MH (3), A. Oberholzer

**Alain Oberholzer ist Eigentümer der King Point Lodge in Alaska. 24 Stunden Angelspaß oder 24 Stunden Gäste-Animateur? Im Interview verrät er's.**

**DER RAUBFISCH:** Alain, seit zwei Jahren bist Du Inhaber der King Point Lodge in Alaska. Musst Du Dich manchmal selbst noch zwicken, um das zu realisieren?

**Alain Oberholzer:** Am Anfang musste ich das, ich konnte mir kaum vorstellen, dass ich nun jedes Jahr für drei bis vier Monate nach Alaska in die wunderbare Wildnis fliegen darf. Mittlerweile ist dieses Gefühl ein wenig abgekühlt und die Führung der Lodge zum Alltag geworden.

**RAUBFISCH:** Wie kam es eigentlich dazu, dass Du Besitzer der Lodge geworden bist?

**Alain:** Im Jahr 2011 war ich mit meiner Frau

als Tourist in Alaska. Nach einer zweiwöchigen Wohnmobil-Tour hatten wir eine Woche in der King Point Lodge gebucht. Nachdem mir der Besitzer dort mitteilte, dass er die Lodge gerne verkaufen möchte, ließ mich der Gedanke einfach nicht mehr los.

**RAUBFISCH:** Kein Wunder, davon träumt doch jeder Angler ...

**Alain:** Klar! Schon als kleinen Bub wollte ich in Kanada Blockhäuser bauen und mit Leuten zum Angeln fahren. Nun ist aus Kanada zwar Alaska geworden, aber das ist okay (lacht).



Panorama: Fernsicht vom Yentna River auf den Mount McKinley.

„Die meisten Angler kommen eine oder zwei Wochen zu uns.“

**RAUBFISCH:** Wie lautet Dein Fazit nach der zweiten Saison: Ist es wirklich traumhaft schön, Lodgebesitzer sein zu können?

**Alain:** Es ist nach wie vor die Erfüllung meines Traums, die King Point Lodge besitzen zu dürfen. Allerdings ist es auch mit viel harter Arbeit verbunden: Es gibt immer wieder etwas zu reparieren, was im „Busch“ manchmal gar nicht so einfach ist, da alles Material eingeflogen werden muss. Zudem ist der Umgang mit den Behörden in den Staaten und der Schweiz nicht immer einfach, und es gibt viel Papierkram zu erledigen.

**RAUBFISCH:** Kann man als Ausländer problemlos eine Lodge in Alaska betreiben?

**Alain:** Das ist nicht ganz einfach. Zuerst muss die Lodge käuflich erworben werden und danach ein Investoren-Visum beim amerikanischen Konsulat für die eigene Firma beantragt werden. Das Risiko, dass das Visum abgelehnt werden kann, trägt allein

der Unternehmer. Alleine für das Visum habe ich rund drei Monate Papierkram erledigt.

**RAUBFISCH:** Alaska weckt viele Assoziationen. Was fasziniert Dich am 49. Bundesstaat der USA?

**Alain:** Am meisten fasziniert mich die unglaubliche Weite. Ein Staat, der über viereinhalb Mal größer als Deutschland ist, in dem aber nur rund 720.000 Menschen leben, ist schon ein beeindruckendes Fleckchen Erde. Dazu kommt die ursprüngliche Natur mit den zahlreichen Wildtieren und der Vielzahl an Fischarten.

**RAUBFISCH:** Gerade im wilden Alaska ist man den Launen der Natur ausgeliefert. Wenn der Fluss bei Hochwasser sein Flussbett verlagern will, dann tut er es. Wenn der Lachsaustieg der Pazifischen Lachse eher gering ausfällt, dann müssen Deine Gäste und Du das akzeptieren. Macht diese Unsicherheit nicht ziemlich nervös?

## ZUR PERSON



**NAME:** Alain Oberholzer  
**ALTER:** 38 Jahre  
**BERUF:** Lodge-Inhaber und Wildlachs-Importeur  
**LEBENSOTTO:** Schau vorwärts und nicht zurück, dann findest Du Dein Glück.  
**ANGELT SEIT:** 1980 (mit 15 Jahren Pause dazwischen)  
**LIEBLINGSFISCHE:** Lachse, Barsche, Renken und Seeforellen  
**KONTAKT:** [info@kingpointlodge.com](mailto:info@kingpointlodge.com)

**Alain:** Das stimmt. Die Natur ist am Ende immer stärker als der Mensch. Mir gefällt es aber, mit und von der Natur leben zu dürfen. Ich habe mich rasch an diese Situation gewöhnt, und wir hatten bisher das Glück, sehr gute Lachsaufstiege gehabt zu haben. Auch der Königslachs oder King Salmon, wie er auf amerikanisch genannt wird, hat sich zu unserer Freude in unserem Gebiet wieder stabilisiert und konnte mit leichter Einschränkung beangelt werden.

**RAUBFISCH:** Welche Pazifischen Lachse kann man bei Euch beangeln? ➔



Teilen Alains Alaska-Begeisterung: die beiden Angeljournalisten Benny Dittmann und Gernot Heigl, hier mit zwei Rotlachs.



Der Traum eines jeden Anglers: der Fang eines Königslachses. Hier klappte es gleich im Doppelpack!

**Alain:** Bei uns können direkt vor der Haustüre Königs-, Rot-, Silber-, Buckel- und Hundslachse beangelt werden. Der Königs-lachs ist der größte aller pazifischen Lachse und erreicht bei uns am Lake Creek Gewichte bis 20 Kilo. Silberlachse sind extrem „spritzig“ im Drill und springen nicht selten aus dem Wasser.

**RAUBFISCH:** Wenn ich als Gast auf Nummer sicher gehen möchte: Wann und wie lange muss ich zu Euch kommen?

**Alain:** Grundsätzlich können unsere Gäste nächteweise buchen. Die meisten Angler kommen jedoch eine oder zwei Wochen zu uns. Je länger der Aufenthalt, desto größer die Chance, den Fisch des Lebens zu fangen. Der Zeitpunkt der Reise bestimmt der Ziel-fisch: Königs-lachs-Saison: 7. Juni bis 11. Juli, Rotlachs 12. Juli bis Anfang August, Silber-lachs, Buckel- und Hundslachs im August.

**RAUBFISCH:** Was kostet mich so eine Reise dann?

**Alain:** Sechs Nächte und sieben Tage in der Lodge kosten zwischen 1.750 und 1.900 Euro pro Person, je nach Saison. Eine Unterkunft mit eigenem Badezimmer kostet zusätzlich 365 Euro pro Woche. Diese Kosten beinhalten die Unterkunft, drei Mahlzeiten am Tag, ein Motorboot mit 15 PS Motor inkl. Benzin für maximal drei Angler pro Boot. Der Transferflug mit dem Wasserflugzeug von Anchorage zur Lodge und wieder zurück ist 230 Euro.



Dieser Hundslachs wurde mit der Fliegenrute gebändigt - neben dem Spinnfischen die Erfolgsmethode.

**RAUBFISCH:** Kommen noch irgendwelche Extrakosten hinzu, auf die ich achten sollte?

**Alain:** Der Flug von Frankfurt nach Anchorage mit Condor ist nicht im Lodge-Preis enthalten und liegt etwa bei 1.000 Euro. Alle Getränke werden vor Ort in der Lodge bezahlt. Das Räuchern der Lachse in Anchorage kostet rund elf Euro pro Kilo.

**RAUBFISCH:** Wie lange dauert die Saison bei Euch?

**Alain:** Wir öffnen am 7. Juni und schließen am 23. August. Vom 5. Juli bis zum 11. Juli haben wir geschlossen.

**RAUBFISCH:** Im September kehrt in Alaska schon fast wieder der Winter ein. Was machst Du denn im Winterhalbjahr? Bleibst Du in Alaska?

**Alain:** Meine Frau und ich verbringen den

Winter in der Schweiz. Während der acht Monate gibt es viel zu tun: Wir beraten unsere Kunden, schreiben Angebote und Rechnungen und sind auf Messen vertreten. Zudem importiere und vertreibe ich den sehr schmackhaften, kalt geräucherten Rotlachs aus Alaska.

**RAUBFISCH:** Apropos Lachs: Wie viel darf ich denn mit nach Deutschland nehmen?

**Alain:** Es dürfen 20 Kilo Lachs pro Person ohne Gesundheitszeugnis in die EU eingeführt werden. Wir lassen die Fische unserer Gäste in einer deutschen oder schweizer Räucherei in Anchorage verarbeiten. So kann die beste Qualität gewährleistet werden.

**RAUBFISCH:** Reicht Dein Verdienst im Sommer, um im Winter die Füße hoch legen zu können?



Knallig rote Filets von silbernen Lachsen: Diesen Gaumenschmaus sollte man sich nicht entgehen lassen.

## KING POINT LODGE

**LAGE:** am Ufer des Lake Creek, einem Nebenfluss des Yentna Rivers

**ENTFERNUNG ZU ANCHORAGE:** 120 Meilen (40 Minuten Flugzeit) zur Lodge

**GEWÄSSER:** Lake Creek, Yentna, Fish Lakes und Indian Creek

**SAISON:** Juni, Juli und August

**ANZAHL GÄSTE:** max. 25

**ANZAHL BOOTE:** 11 Boote für Gäste und 5 Guideboote mit Jet-Antrieb

**BUCHUNG:** Andree's Angelreisen, 65523 Niedernhausen, Tel. 06127/8011,

E-Mail: [info@andrees-angelreisen.de](mailto:info@andrees-angelreisen.de),

Internet: [www.andrees-angelreisen.de](http://www.andrees-angelreisen.de)

**WEITERE INFOS:** [www.kingpointlodge.com](http://www.kingpointlodge.com)



Ort zum Erholen: Die King Point Lodge liegt am Ufer des Lake Creek, eine knappe Flugstunde von Anchorage entfernt.



Die Wildnis erleben:  
Ob Bären ...



... Adler ...



... oder Fischotter:  
Angeln ist mehr als Fische fangen,  
besonders in Alaska.

**KAMERA LÄUFT!**  
Bären in Sichtweite, Lachse unter und über Wasser, Drill auf Drill - in Alaska werden Anglerträume wahr. Zu sehen auf der RAUBFISCH-DVD.

„ Mir gefällt es, mit und von der Natur leben zu dürfen.“

**Alain:** Nein. Deshalb importiere ich zusätzlich Wildlachs, um davon leben zu können.

**RAUBFISCH:** Bitte auf die folgenden Fragen nur ganz knapp antworten. Alaskas Wildnis: Furcht einflößend oder Freiheit pur?

**Alain:** Freiheit pur.

**RAUBFISCH:** Bär in Sicht: Was tun?

**Alain:** Ruhig verhalten, langsam vom Bär entfernen, dann von 30 Metern Distanz genießen!

**RAUBFISCH:** Lachse ohne Ende: Anglerglück oder allzu leichter Fang?

**Alain:** Beides, je nach Lachsart.

**RAUBFISCH:** Alaska-Urlaub - eher für eine Männerrunde oder auch für die Flitterwochen?

**Alain:** Wir haben immer wieder Damen als Gäste. Die meisten unserer Besucher sind allerdings vom männlichen Geschlecht. Neben dem Angeln hat Alaska noch so viel zu

bieten, da wären auch Flitterwochen toll.

**RAUBFISCH:** Bierlaune: Alaskan Amber oder Budweiser?

**Alain:** Ich mag kein Bier. Für unsere Gäste gibt es beides.

**RAUBFISCH:** Lachsschmaus: kalt oder heiß geräuchert? Sushi oder Bratfisch?

**Alain:** Kalt geräuchert auf Toast mit etwas Butter und etwas Meerrettichschaum! ■

1/3 quer Anzeige  
i. Anschn.

